

GÄUBOTE

Lokale Kultur Mittwoch, 16. November 2011

Der Konzertkreis schließt sich

Nufringen: Vor voll besetzten Stuhlreihen gibt der Handharmonika-Club sein Herbstkonzert



Unter dem Dirigat von Günther Stoll ließen sich die Formationen des HHC in der Schwabenlandhalle wunderbare Töne entlocken GB-Foto: Bäuerle

Große und kleine Musiker zeigten beim traditionellen Konzert des Handharmonika-Clubs Nufringen ihr Können. Das Publikum strömte in großer Zahl: Die Schwabenlandhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nadine Bruer

Klassisch begann das Konzert mit der "Metropolitan Suite" von Adolf Götz, in dem es um das Stadtleben und seine Einwohner geht. In drei Sätzen wird die Stadt mit all ihren hektischen, aber auch sympathischen Facetten gezeigt. Die Wiesengrundhalle war bis auf den letzten Platz besetzt, ganz hinten warteten schon die jüngsten Musiker auf ihren Einsatz und lauschten andächtig, während das Erste Orchester unter der Leitung von Günther Stoll mit dem zweiten Stück des Abends weitermachte. Diesmal gab das große Orchester auf der Bühne Variationen über "Komm, lieber Mai" von Rudolf Würthner zum Besten. Obwohl dieses Frühlingslied thematisch zumindest auf den ersten Blick nicht zum traditionellen Herbstkonzert am Volkstrauertag passt, erklärte Dirigent Günther Stoll den Zusammenhang von diesem Stück mit dem frühen Tod Wolfgang Amadeus Mozarts im Jahr 1791 und zückte dann auch sofort seinen Dirigentenstab und entlockte in den folgenden Minuten seinem Orchester wunderbare Töne.

Anschließend nahmen die Teenies auf der Bühne Platz, um ihren allerersten Auftritt zu bestreiten. Dass die "Kleinen" schon einiges draufhaben, hörte man sofort bei einem "Choral". Von Lampenfieber keine Spur, spielte das sechsköpfige Ensemble noch "Kleine Fuge", ehe es sich wieder vom Podium verabschiedete.

Das nächste Orchester, die Jugendformation des Nufringer Handharmonika-Clubs, griff im Anschluss in die Tasten der Instrumente. "Mit dem Jugendorchester kann man sich schon an anspruchsvollere Stücke ranwagen", betonte Dirigent Stoll und präsentierte mit den jungen Musikern "Drei Epigramme", das - wie schon der Name sagt - aus drei kürzeren Teilen besteht und mit einem tänzerisch-leichten Schluss endet. Doch mit diesem Stück war der Auftritt noch nicht beendet - das Jugendorchester spielte noch die "Festliche Ouvertüre" und machte nach viel Applaus für die Junioren zwischen 16 und 20 Jahren auf der Bühne Platz.

Kleine musikalische Kostbarkeiten

"Es ist sehr spannend, mit diesen jungen Menschen zu musizieren. Viele haben bereits einen Schulabschluss und gehen arbeiten, viele absolvieren noch eine Ausbildung." Genauso unterschiedliche Gesichter wie das Orchester hatte auch das folgende Stück "Patchwork", das seinem Namen alle Ehre machte: Kleine musikalische Kostbarkeiten fügten sich zu einem großen Ganzen. Zum krönenden Abschluss ihres Auftrittes spielten die Junioren das berühmte Stück "Libertango" aus der Feder Astor Piazzollas und gab die Bühne danach wieder frei.

Der Kreis schloss sich: Das Erste Orchester der HHC Nufringen nahm nochmals auf der Bühne Platz und ließ "Die Stumme von Portici" erklingen. Besonders beeindruckend geriet dabei der furiose Abschluss mit "Drei sinfonischen Tänzen" von Aram Chatschaturjan, dem Komponisten des berühmt-berüchtigten Säbeltanzes. Diese glanzvolle Leistung des gesamten HHC wurde mit großem Beifall belohnt. Dirigent Günther Stoll wies auf das Jahr 2012 hin und den ersten Termin, der vor der Tür steht: das 60-jährige Jubiläum des HHC. Mit Begeisterung für das Konzert, Vorfreude auf das kommende Jahr und einem Glas Sekt ging der Abend gemütlich zu Ende.